AZ FL-9494 Schaan · 111. Jahrgang Nr. 197 · Montag, 4. September 1989

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Stefan Sohler holt in Birmingham Bronzemedaille für Liechtenstein!

Gute Leistung unserer Mannschaft bei den Int. Berufswettbewerben – Zwei Leistungsdiplome – Rückkehr am kommenden Freitag

Die während der vergangenen Woche im englischen Birmingham ausgetragenen 30. Internationalen Berufswettbewerbe brachten unserem Land ein weiteres Erfolgserlebnis. Mit einer Bronzemedaille für Stefan Sohler aus Ruggell, je einem Leistungsdiplom für Ralf Gstöhl aus Eschen und für Robert Wachter aus Schaan sowie mit einer guten Mannschaftsleistung bewiesen unsere jungen Leute der Welt ein weiteres Mal die Leistungsfähigkeit liechtensteinischer Berufsleute und den hohen Ausbildungsstandard unseres Landes.

Wie uns gestern aus Birmingham mitgeteilt wurde, belegte unsere Mannschaft von total 21 teilnehmenden Nationen den guten 10. Rang. Entgegen einer am Samstag im «Vaterland» nachzulesenden «Analyse» unter dem Titel «Keine Medaille für Liechtenstein» lieferte der Feinmechaniker Stefan Sohler aus Ruggell wieder einmal den Beweis, dass erst am Schluss abgerechnet wird. Seit gestern mittag nun sind die Resultate offiziell, und auf der Schlussabrechnung ist er hinter dem koreanischen und dem deutschen Teilnehmer auf dem dritten Rang zu finden, was ihm und Liechtenstein die Bronzemedaille einbrachte. Der heute in der Balzers AG arbeitende Ruggeller machte seine Lehre in der Verling AG in Schaan, und durch seinen Erfolg machte er auch diesen Betrieben alle Ehre. Herzliche Gratulation!

Zwei Leistungsdiplome

Erfolge verbuchen konnten auch der Möbelschreiner Ralf Gstöhl aus Eschen sowie der Starkstromelektriker Robert Wachter aus Schaan. Unter enormen Zeitdruck geraten fehlten ihnen am letzten Arbeitstag nur gerade einige Minuten, um zum vollen Erfolg zu kommen, sie erreichten aber dennoch beide mehr als 500 Bewertungspunkte, wodurch sie ein Leistungsdiplom zugesprochen bekamen.

Gute Mannschaftsleistung

Mit dem 10. Gesamtschlussrang unter 21 Nationen boten unsere acht Teilnehmer/innen in Birmingham eine ausgezeichnete Mannschaftsleistung. Obwohl einigen Zeitdruck und aufkommende Nervosität einen Strich durch die Erfolgsrechnung machten, blieben auch sie nur knapp unter 500 Punkten. Ihnen fehlte zum absoluten Erfolg wohl das unbedingt notwendige Quentchen Glück, aber die Resultate zeigen eindeutig, dass Liechtenstein in sämtlichen Berufen «bei den Leuten» ist. An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich betont, dass sich alle ausnahmslos voll eingesetzt haben. Im Gegensatz zu früheren Bewerben lastete auf ihnen aber auch ein gewisser Erfolgsdruck, wenn auch ungewollt durch die Anwesenheit der Presse sowie durch Erfolge früherer Delegationen, an welche nahtlos anzuknüpfen sich bei immer stärker werdender Konkurrenz als immer schwieriger erwies. Durch ihre Leistungen haben sie jedoch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes im internationalen Vergleich ein weiteres Mal eindrücklich unter Beweis gestellt, und dafür gebührt ihnen Lob und Anerkennung. Anerkennung auch für unsere Delegierten und Experten/innen, welche sich im Vorfeld und während der Berufswettbwerbe selbstlos für die Sache und für Liechtenstein eingesetzt haben.

Der Ruggeller Stefan Sohler erreichte bei den Int. Berufswettbewerben den 3. Rang bei den Feinmechanikern und holte somit eine weitere Medaille für unser Land.

Rückkehr am Freitag

Nach den Anstrengungen der vergangenen Monate, welche während der letzten Woche in dreieinhalbtägigem Dauerstress gipfelten, hat unsere Delegation nun noch einige Tage der Entspannung verdient. Nach der gestrigen Schlussfeier in Birmingham bricht sie heute nach Edingburgh in Schottland auf, wo sich Teilnehmer/innen und Experten/innen sowie unsere beiden Delegierten Walter Schädler und Josef Nigsch noch bis zum Freitag erholen können. Zurückerwartet werden sie am kommenden Freitag um 20.10 Uhr auf dem Flughafen in Zürich. Bis dahin bleibt ihnen nur noch eine wohlverdiente und geruhsame Zeit zu wünschen. (wan)

Resultate

Feinmechaniker: 1. Korea (538 Punkte), 2. BR Deutschland, 3. Stefan Sohler FL (533 Punkte).

Industrieelektriker: 1. BR Deutschland (531 Punkte), 2. Korea, 3. Österreich, 8. Robert Wachter, FL, (509 Punkte, Leistungsdiplom).

Möbelschreiner: 1. Österreich (548), 2. Australien, 3. Schweiz, 6. Ralf Gstöhl, FL, (520 Punkte, Leistungsdiplom).

Zimmermänner: 1. Frankreich (546), 2. Schweiz, 3. Deutschland, 10. Anton Frommelt, FL (482).

Damencoiffeuse: 1. Österreich (541), 2. England, 3. Niederlande, 8. Beck Erika, FL (491).

CNC-Mechaniker: 1. Schweiz (551), 2. Österreich, 3. Niederlande, 7. Andreas Scheibelhofer, FL (492).

Koch: 1. Österreich (543), 2. Neuseeland, 3. Deutschland, 11. Enzo Montinari, FL (478).

Kellner: 1. Österreich (543), 2. Deutschland, 3. Niederlande, 8. Claudia Kunkel, FL (490).

Nationenwertung: 1. Frankreich (521), 2. Österreich (519), 3. Korea (518), 10. Liechtenstein (499 Punkte).

Sport aktuell

240 beim FL-Sprint-Triathlon

Etwa 240 Atlethinnen und Atlethen nahmen gestern am 2. Sprint-Triathlon in Liechtenstein teil. Die Tagessieger heissen Alexander Schawalder aus Widnau und Marianne Balner aus Davos. Liechtensteiner Triathlonmeister wurde Michael Wellenzohn aus Triesen, während der Damen-Meistertitel an Yvonne Elkuch aus Schellenberg ging.

Neue Tennis-Juniorenmeister

Elke Vedana vom TC Schaan und Walter Looser vom TC Balzers sind die neuen Tennis-Juniorenlandesmeister, die gestern in der Vaduzer Tennishalle erkoren wurden. Rund 130 Spielerinnen und Spieler nahmen diese 20. Meisterschaften in Angriff, die vom TC Vaduz mustergültig organisiert worden waren.

FC Vaduz hält weiter mit

Ein Bombenfreistoss von Modestus Haaas sicherte dem FC Vaduz einen 2:1-Erfolg über Einsiedeln. Mit fünf Punkten aus drei Spielen präsentiert sich die Ausgangslage für den weiteren Meisterschaftsverlauf ausgezeichnet. Der FC Balzers realisierte gestern gegen ein harmloses Au seinen vierten Sieg in Serie (2:0), während sich der USV Eschen/Mauren in Rapperswil mit einem 1:1-Unentschieden begnügen musste. Eine Überraschung gelang dem Drittligisten FC Triesenberg, der in einem spannenden Derby den favorisierten FC Schaan mit 2:3 Toren bezwang. Die weiteren Drittliga-Resultate: Triesen – Landquart 5:1, Trübbach – Vaduz 2:0 und Widnau – Ruggell 3:1

Rheinberger-Ausstellung in Vaduz

Gedenken an den 150. Geburtstag des berühmten Komponisten

Im Beisein von Erbprinz Hans Adam (links) erfolgte gestern im Vaduzer Rathaussaal die Eröffnung der eindrücklichen Ausstellung «Josef Gabriel Rheinberger – Leben und Werk». *(Bild: Risch)*

(G.M.) – **Den 150. Geburtstag des berühmten Komponisten Josef Gabriel Rheinberger, dessen Wiege in Vaduz stand, der aber sein Wirkungsfeld im Ausland fand, feiert Liechtenstein mit einer Reihe von Veranstaltungen. Am Sonntag vormittag wurde in Vaduz die Ausstellung «Josef Gabriel Rheinberger – Leben und Werk» eröffnet, die neben den Konzerten einer der Schwerpunkte des Gedenkjahres sein soll.**

Die Ausstellung im Rathaussaal Vaduz, von Hans Peter Gassner und Harald Wanger gestaltet, ist eine eindrückliche Präsentation des Lebenswerkes von Josef Gabriel Rheinberger, die in chronologischer Abfolge den Weg vom bewunderten achtjährigen Dorforganisten der Florins-Kapelle bis zum weltberühmten Meister und Lehrer zeigt. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog erschienen, der den Komponisten Rheinberger ehrt und die Exponate beschreibt.

Die Eröffnungsfeier der Ausstellung fand im Rubenssaal im Beisein von S. D. Erbprinz Hans Adam, Regierungschef Hans Brunhart, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter und Landtagsvizepräsident Josef Biedermann sowie dem Vaduzer Bürgermeister Arthur Konrad statt.

STARK WIE IMMER,
IN BÜROMÖBELN,
BÜROGERÄTEN,
BÜROSYSTEMEN.

Büro-Systeme AG
Im Alten Riet 38, 9494 Schaan, 075/20170
Grünaustrasse 25, 9470 Buchs, 085/63309

Grenzüberschreitende Kulturvielfalt

Ausstellung «Landschaft» wurde im Schaaner Reschsaal eröffnet

Evi Kliemand, Martin Frommelt und Robert Altmann (von links) am Samstag anlässlich der Ausstellungseröffnung im Schaaner Reschsaal. *(Bild: R. Korner)*

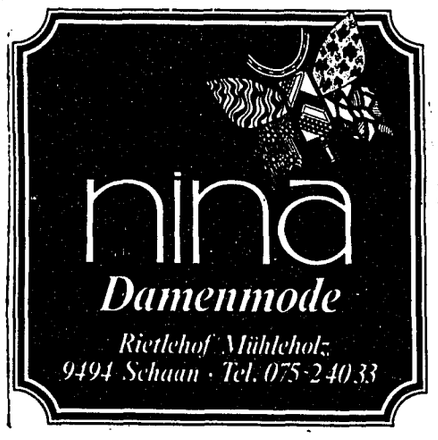
(G.M.) – **Die Landschaft im Lebensraum Rheintal wird für einmal als Ganzheit, über die Grenzen Liechtensteins, der Schweiz und Österreichs hinweg, betrachtet. Ausgangspunkt für diese Darstellung war die Herausgabe des «Liechtensteiner Almanach 1989», nun folgte am Wochenende die Ausstellung «Landschaft: Kunst und Literatur zwischen Chur und Bregenz» im Schaaner Reschsaal. Weitere Veranstaltungen im Themenkreis Landschaft werden sich anschliessen.**

Die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft Rheintal zieht sich seit der Präsentation des Almanachs 1989 über das ganze Jahr hinweg. Ein konzentriertes Programm wartete auf die Besucher am Wochenende zur Ausstellungseröffnung, das die vielfältigen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit einem Thema aufzeigte. Als Herausgeber des Almanachs «Landschaft» stellten Martin Frommelt das Konzept der Ausstellung und Robert Altmann das Projekt «LandArt und Konzeptkunst» vor, während Prof. Dr. Walter Strolz über das Thema «Ist das Schöpfungsgeheimnis bedroht?» sprach. Als musikalische Umrahmung wurde eine Komposition für Flöte und computergeneriertes Tonband von Rainer Boesch, gespielt von Hieronymus Schädler, uraufgeführt.

Die Ausstellung wurde von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille eröffnet, der in seiner Ansprache die Einmaligkeit des Projektes aufgrund der regionalen, überstaatlichen Zusammenschau unterstrich. Eine Besonderheit stellt nach seinen Worten auch dar, dass Liechtenstein bei dieser breitgefächerten Veranstaltung im Mittelpunkt stehe, um den sich die Begegnung mit der Kunst und Kultur der Region drehe. Die Idee der Veranstaltung ist nach seinen Worten faszinierend, denn die Landschaft charakterisiere, kennzeichne Gegenden, Regionen und Staaten.

HSG kann bauen

St.Gallen (spk) Die Hochschule St.Gallen (HSG) kann das geplante Weiterbildungszentrum doch am geplanten Standort auf der Holzweid nahe des Hauptgebäudes bauen. Die Stimmbürger der Stadt St.Gallen lehnten am Wochenende eine Auszonungs-Initiative ab, die den Bau verhindert hätte. Gutgeheissen wurde dagegen der Verkauf des Hadwig-Schulhauses an den Kanton für die Pädagogische Hochschule.

Die Initative gegen das Kurszentrum wurde mit 6613 Ja gegen 7109 Nein eher überraschend abgelehnt. Damit wurde der Vorentscheid von anfangs Juni nicht bestätigt, als die Stimmbürger das Volksbegehren einem Gegenvorschlag von Stadt- und Gemeinderat noch klar vorgezogen hatten.

Die Befürworter des Standortes Holzweid für ein Kurszentrum der HSG in der Stadt St.Gallen hatten sich nach der relativ klaren Niederlage in der Eventualabstimmung vom Juni noch keineswegs geschlagen gegeben. Damals ging es darum, ob – gemäss den Initianten – die als quartiernaher Erholungsraum dienende Wiese aus der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Landwirtschaftszone rückgeführt werden sollte, während die Befürworter des Kompromisses einer teilweisen Umzonung das Wort redeten, die Platz für den Bau des HSG-Weiterbildungszentrums gelassen hätte.